

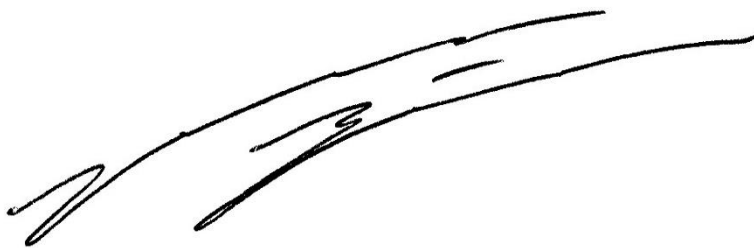
Jahresbericht des Rektors 2020/21

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Folgenden finden Sie eine Reihe von Zahlen, Daten und Fakten, die Ihnen einen Eindruck von der Entwicklung der IHL im Studienjahr 2020/21 geben.

Fragen Sie auch gerne nach! Wie stehen Ihnen gerne bei Anmerkungen oder Rückfragen zur Verfügung!

Ihr



Prof. Dr. Volker Gäckle, Rektor
04.05.2021

1. Ein Rückblick zum 10-jährigen Jubiläum der IHL

Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 hat die IHL eine dynamische Entwicklung erlebt, die im Wesentlichen durch folgende Entwicklungen geprägt war:

a) Die Studierendenschaft hat sich nahezu vervierfacht

Nachdem die **Entwicklung des Theologischen Seminars im ersten Jahrzehnt zwischen 2000 und 2010** im Blick auf die Studierendenzahlen zunehmend krisenhaft wurde und das Theologische Seminar im Studienjahr 2009/10 noch ca. 80 Studierende hatte, hat die Hochschulgründung zu einer Trendwende geführt.

Im Studienjahr 2020/21 studieren an der IHL ca. 312 Studierende in 6 verschiedenen Programmen (5 akkreditierte B.A.- oder M.A.-Studiengänge und ein Weiterbildungsprogramm). In den akkreditierten B.A.- und M.A.-Programm studieren zurzeit

ca. 285 Studierende (davon ca. 30 im M.A. Integrative Beratung). Dazu kommen noch 27 Studierende im Weiterbildungsprogramm Gemeindeentwicklung. Seit der ersten Graduierung im Jahr 2015 haben insgesamt 236 B.A.-Studierende an der IHL graduiert und 26 Studierende im M.A. Integrative Beratung. Von den B.A.-Absolventen/innen haben ca. 25-30% (zumindest zeitweise) eine Anstellung innerhalb des Liebenzeller Gesamtwerkes gefunden.

b) Die Studien- und Ausbildungsprogramme haben sich verdoppelt

In den letzten Jahren des Theologischen Seminars hatten wir über die CTL-Kooperation drei Programme im Angebot (B.A. Ev. Theologie, B.A. Gemeindepädagogik und M.A. Ev. Theologie). Heute bietet die IHL **3 B.A.-Programme und ab dem Wintersemester 2021/22 auch 3 M.A.-Programme an** (M.A. Ev. Theologie zusammen mit der EH Tabor, M.A. Integrative Beratung und M.A. Theologie – Gemeinde – Weltchristenheit). Dazu kommt noch das Weiterbildungsprogramm Gemeindeentwicklung. Bei der Gründung der IHL erwies sich der Ratschlag von Prof. Dr. Sherwood Lingenfelter, der uns riet „**Increase the options!**“ als ein Schlüssel zum Wachstum. **Die Vervielfältigung der Studienoptionen war und ist wegweisend für die IHL.**

c) Der TSA-Studiengang war und ist ein Erfolgsmodell

Den mit weitem Abstand größten Beitrag zum Wachstum der IHL leistete der B.A.-Studiengang Theologie/Soziale Arbeit. Phasenweise studierten **mehr als 60% aller B.A.-Studierenden** in diesem Programm. Aus dem TSA-Studiengang entstanden **sozialmissionarische und sozialdiakonische „TSA-Cluster“ bzw. „TSA-Zellen“**. So arbeiten heute z.B. jeweils vier TSA-Absolventen/innen (1) in der **Villa Löwenherz in Dortmund**, einer Betreuungs- und Therapieeinrichtung für schwersttraumatisierte Kinder, die von Ehepaar Hiller geleitet wird, (2) in der **Mitternachtsmission/psychosoziale Beratungsstelle Heilbronn** und (3) in der **Homezone und im Hoffnungsraum der Apis** in Stuttgart. **TSA-Absolventen/innen ziehen TSA-Absolventen an**. Auf diese Weise entstehen TSA-Teams in verschiedenen Bereichen christlicher Sozialarbeit. Auch in der LM entstehen in verschiedenen Ländern TSA-Cluster, wie z.B. in **Bangladesh**, wo die beiden Ehepaare Tschauner und Ulmer aus 3 TSA-Absolventen/innen (und einem ETH-Absolventen) bestehen.

d) Der TPI wird ein Erfolgsmodell

Mit der **Reform des Studienmodells und der Vervielfältigung der Schwerpunkttracks im B.A. Theologie/Pädagogik** hat auch dieser Studiengang einen enormen Aufschwung erlebt. Mit den **möglichen Schwerpunktsetzungen in Gemeindepädagogik, Religionspädagogik, Erlebnispädagogik und Erziehung & Bildung** und dem neu ermöglichten **Abschluss als „Pädagogische Fachkraft“** haben sich auch hier die Studierendenzahlen verdreifacht.

e) „Theologie“ stagniert – Zukunftschancen entscheiden

Eine ernüchternde Einsicht aus 10 Jahre IHL war und ist, dass **die Zahlen in den rein theologischen Programmen stagnieren**, auch wenn der letzte B.A.-ETH-Jahrgang mit 17 Studienanfängern eine sehr erfreuliche Stärke hatte.

Dies berührt sich mit der allgemeinen Wahrnehmung, dass **rein theologische Ausbildungsangebote in ganz Deutschland von wenigen Ausnahmen abgesehen (FTH!) im besten Fall stagnieren und in der Regel rückläufig sind**. Über die Gründe habe ich in meinem letzten Jahresbericht berichtet.

Will man aus diesen Wahrnehmungen Regeln ableiten, so lauten diese:

- (1) Dort wo Studierenden möglichst viele, breite und attraktive Zukunftschancen eröffnet werden, sind Studienprogramme erfolgreich.**
- (2) Dort wo Studienangebote auf einen breiten Bedarf treffen, finden sich auch Studienbewerber/innen.**

f) Mitarbeiterentwicklung

Waren im Jahr 2011 in den Anfängen der IHL 14 akademische und 4 administrative Mitarbeiter/innen an der IHL tätig, so sind es **im Studienjahr 2021/22 mittlerweile 26 akademische und 6 administrative Mitarbeiter/innen**.

Das quantitative Wachstum der IHL ermöglichte dabei auch das qualitative Wachstum im Blick auf die akademischen Abschlüsse. Konnte die IHL 2011 nach aufwändigen Berufungsverfahren mit 7 promovierten Professoren starten, so hat die IHL heute **11 Professuren** und in den nächsten 2-3 Jahren bis zur institutionellen Reakkreditierung 2023 sollen **4 weitere Professuren** (für Interaktion und Beratung in Non-Profit-Organisationen, für Altes Testament, für Gemeindeentwicklung und für Soziale Arbeit) dazu kommen. Die momentan vakanten Professuren in Kirchengeschichte und Praktische Theologie sollen bis zum Jahr 2022 neu besetzt werden.

g) Forschung

Seit Friedemann Burkhardt 2019 die Leitung des Instituts übernommen hat, **hat die Arbeit des Instituts an Dynamik und Qualität gewonnen**. Zurzeit arbeitet das Institut mit der Unterstützung von Tobias Schuckert, Hartmut Scherer und einer Reihe von studentischen Hilfskräften an der **Stuttgarter Gottesdienst- und Gemeindestudie**, deren Ergebnisse vermutlich Ende dieses Jahres vorliegen sollen.

2. Aktuelle und zukünftige Herausforderungen

a) Institutionelle Reakkreditierung 2023

Die IHL bereitet sich momentan auf die nächste institutionelle Reakkreditierung im Jahr 2023 vor. Nachdem ursprünglich nach drei erfolgreichen Akkreditierungen die Entlassung einer neu gegründeten Hochschule aus dem Verfahren der institutionellen Akkreditierung vorgesehen war, hat sich die Politik des Wissenschaftsrates geändert. Seit einigen Jahren werden Hochschulen deutlich länger durch den Wissenschaftsrat in Form der entsprechenden Verfahren begleitet. Vor diesem Hintergrund ist für das nächste Verfahren **vermutlich noch keine unbefristete Akkreditierung zu erwarten**.

Die größten Herausforderungen im Blick auf das anstehende Verfahren sind die erfolgreichen Besetzungen der Professuren in „Interaktion und Beratung in Non-Profit-Organisationen“, in „Soziale Arbeit“ und v.a. in „Praktischer Theologie“.

Mein persönliches Ziel ist es, in den nächsten 10 Jahren die dauerhafte Akkreditierung der IHL durch den Wissenschaftsrat und das Land Baden-Württemberg zu erreichen.

b) Nachrüstung des Campusmanagements

Durch das Wachstum der IHL wird es nötig, **ein neues und leistungsfähigeres Campusmanagementprogramm zu etablieren**. Thomas Eisinger ist mit den administrativen Mitarbeiterinnen an der IHL seit geraumer Zeit in Schulungsprozessen beschäftigt. **Das neue Campusmanagementprogramm soll 2021 in Betrieb gehen** und die IHL erhofft sich davon **eine digitale Entlastung vieler administrativer Prozesse**.

3. Forschungsbericht des LIMRIS (03/2020 – 02/2021)

1. Allgemeine Lage

Nach zwei Jahren ist das LIMRIS-Institut der IHL im Forschungsmodus angekommen. Im Blick auf den Institutsaufbau war das zurückliegende Jahr geprägt durch die Schaffung zweckmäßiger Strukturen und der Konsolidierung der Mitarbeitenden zu einem produktiven Team. Am Ende dieses Prozesses verfügt LIMRIS über ein junges und ein einsatzfähiges Team von acht angestellten Mitarbeitenden. Weitere zwei schreiben im Rahmen von LIM-RIS eine Qualifizierungsarbeit und beteiligen sich im Gegenzug an den Forschungen.

Seit Sommer 2020 wird das Team der Wissenschaftlichen Mitarbeiter im LIMRIS durch Dr. Simon Herrmann verstärkt, der seinen Schwerpunkt in der Interkulturellen Theologie/ Missionswissenschaft legen wird.

Ein Schwerpunkt in der Entwicklung des Forschungsteams bildete die Qualitätssicherung und -entwicklung der Forschungsarbeit. Dafür werden Mitarbeitende gezielt in ihren Schwerpunkten gefördert. Sie nehmen im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten an Fortbildungen und Seminaren teil. Zur Etablierung wissenschaftlicher Standards begleitet der Religionssoziologe und Empiriker Dr. Carsten Ramsel die finale Datenauswertung und -interpretation der Stuttgarter Gottesdienst- und Gemeindestudie. Ebenfalls zur Entwicklung einer gemeinsamen Forschungskultur hat das Institut seit vergangenem Jahr begonnen, eine Sommer- und Winterklausur durchzuführen, um aktuelle Forschungsthemen zu besprechen oder sich als Team fortzubilden. Auch für das laufende Jahr ist eine Konferenz im Juli 2021 und Januar/Februar 2022 geplant.

Mit dem Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) wurde über eine prinzipielle Zusammenarbeit gesprochen, was eine Forschungsk Kooperation als mittelfristiges Ziel beinhalten kann. Weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden sondiert.

2. Institutsprojekte

2.1 Metropolstudien

Die Datenerhebung für zwei Metropolstudien sind abgeschlossen. Geplant ist, 2021 die Stuttgarter Gottesdienst- und Gemeindestudie (SGGS) abzuschließen und zu publizieren und 2022 die Jaunde-Studie. Trotz mancher Anfangsschwierigkeiten wird die SGGS Antworten auf zwei desiderate Themen liefern: Sie entwirft erstmals ein repräsentatives Panorama der Gemeinde- und Kirchenlandschaft einer Metropolregion in ökumenisch-kirchenkundlicher Perspektive. Dabei werden insbesondere die gravierenden Entwicklungen im

Protestantismus der letzten Jahrzehnte transparent. Zum anderen zeigt die SGGs ein detailliertes Bild der vielfältigen Gottesdienstwirklichkeit im Großraum Stuttgart, wofür ein eigener Forschungsansatz empirischer Liturgik erarbeitet wurde.

Auch die Jaunde-Studie trägt zur Beseitigung von Forschungsdesideraten für den zentralafrikanischen Raum für den Bereich Missionswissenschaft/Interkulturelle Theologie bei.

2.2 Auftragsforschung für den Württembergischen Arbeitskreis Weltmission

Coronabedingt hat sich der für September 2020 geplante Start einer Untersuchung für den Württembergischen Arbeitskreis Weltmission (WAW) auf Frühjahr 2021 verschoben. Allerdings ist die erste Rate, die LIMRIS als Kostenbeteiligung erhält, noch 2020 eingegangen. Im März/April beginnt die Arbeit mit einem Treffen von Mitarbeitenden aus LIMRIS und der WAW-Begleitgruppe für das Projekt.

2.3 Wichtige Einsichten und Perspektiven

Das Format der Metropolistudien in seiner ökumenisch-kirchenkundlichen Profilierung sowie der darauf aufbauende Ansatz einer empirischen Liturgik erweisen sich als wichtige Ergänzung zu konfessionellen oder denominationellen Studien (KMU, Milieuforschungen, Untersuchungen zur Gemeindeentwicklung), weil sie Rahmendaten für Einzeluntersuchungen bieten, die für die Interpretation der Ergebnisse bisher fehlen.

Die SGGs identifiziert vier Felder der Kirchenlandschaft, in denen sich in den letzten vier Jahrzehnten ein großer Wandel vollzogen hat und die eine starke Dynamik zeigen: 1. Das Wachstum und die Pluralisierung des angloamerikanischen Zweigs und des Außereuropazweigs im Protestantismus zu einer Größe, die dem kontinentaleuropäischen Protestantismus ebenbürtig ist. 2. Die Pluralisierung der Gemeinschaftsformate im Pietismus, so dass dieser nicht mehr nur im Bereich des landeskirchlichen, sondern nun auch in verschiedenen Formaten im freikirchlichen Protestantismus in Erscheinung tritt. 3. Das Aufkommen internationaler Gemeinden, die ein heterogenes Feld sehr unterschiedlicher Gemeindeformen zeigen. 4. Die Gemeinden von Rückwanderern aus den GUS-Staaten, die in kirchlich-pietistischer und in freikirchlicher Ausprägung kaum wahrnehmbar eine große religiöse Bewegung darstellen.

3. Projekte von Institutsmitarbeitern

3.1 Empirische Studie zum Thema Interkulturalität in Kirche und Gemeinde (Dr. Friedemann Burkhardt)

Diese Studie ist mittlerweile abgeschlossen und wurde im Dezember 2020 im Fach Praktische Theologie bei Professorin Andrea Bieler an der Theologischen Fakultät Basel als Habilitation eingereicht und befindet sich gegenwärtig in der Begutachtung.

3.2 Religionswissenschaftliches Forschungsprojekt „Bekehrung zum Nichirenbuddhismus“ (Dr. Tobias Schuckert)

Obwohl die für Januar 2021 geplante Japanreise coronabedingt abgesagt werden musste, konnten die Interviews online durchgeführt werden, so dass sich dieses Dissertationsprojekt unter Professor Henning Wrogemann aktuell in der Fertigstellung befindet. Der Abgabetermin ist noch im ersten Halbjahr 2021 geplant.

3.3 Reverse Mission (Dr. Simon Herrmann)

Dr. Simon Herrmann arbeitet aktuell an einem Forschungsprojekt zum Thema Reverse Mission, das vom Träger der Hochschule, der Liebenzeller Mission, beauftragt wurde und das auf etwa zwei bis drei Jahre angelegt ist.

4. Sonstiges

4.1 Zusammenarbeit mit dem Träger

Mit Dr. Simon Herrmann, der auch mit wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich Mission angestellt ist, ist eine enge personelle Verbindung mit dem Hochschulträger gegeben. Darüber hinaus treffen sich die Wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts dreimal jährlich mit dem Missionsdirektor und ein oder zwei Bereichsleitern zu einem Austausch.

4.2 Ausblick auf Ertragspotentiale der Gegenwart und Zukunft für die LIMRIS-Forschung

Von den unter 2.3 benannten Themenfeldern bieten sich zwei aufgrund ihrer Nähe zu den LIMRIS-Schwerpunkten für Anschlussprojekte an die SGGS an: 1. Die Pluralisierung der Gemeinschaftsformate im Pietismus und 2. das Aufkommen internationaler Gemeinden. Vom Aufwand her hätte ein Forschungsprojekt, das sich zum Beispiel mit der Wirklichkeit des Pietismus in der Metropolregion Stuttgart oder auch in Südwestdeutschland befassen würde, wohl etwa den Umfang einer halben Metropolstudie. Wichtig wäre auch nach Abschluss und Auswertung der ersten beiden Metropolstudien die Durchführung einer zweiten Metropolstudie in Deutschland, um von den gemachten Erfahrungen zu profitieren und das Potenzial der gewonnenen Forschungsexpertise für das Institut zu nutzen.

Dr. Friedemann Burkhardt,
Institutsleiter

4. Forschung der Dozierenden

Friedemann Burkhardt

- EKD (Hg.), Modelle, wie Gemeinden interkulturell zusammenwachsen, <https://internationale-gemeinden.de/assets/docs/burkhardt-modelle.pdf> (letzter Aufruf 15.10.2020).
- Im Anschluss an den Himmel. Wie christliches Leben zum Quellort für Kraft, Inspiration und Innovation werden kann, in: podium, Nr. 9 / September 2020, 58. Jg., 5-8.

Roland Deines

- Die Zeloten des Josephus und die Radikalität Jesu. Gemeinsamkeiten und Unterschiede. In: Eifer Gottes – Eifern für Gott. Radikalismus und Fanatismus in der biblischen Tradition und ihrer Auslegungsgeschichte, hg. v. Johannes Woyke, Biblisch-theologische Studien 181, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2020, 219–269.

- Not Just a New Book but a New Kind. A Review of Armin Baum's Literary-Historical Introduction to the New Testament, *European Journal of Theology* 29 (2020), 235–249.
- „Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten“ und die Verkündigung der Kirche, *Ichthys* 36 (2020), 15–27.
- Matthew (Disciple) II. Christianity. In: *Encyclopedia of the Bible and Its Reception*, Bd. 18, Berlin: de Gruyter, 2020, 169–175.
- Pharisees. In: *T&T Clark Encyclopedia of Second Temple Judaism*, hg. v. Loren T. Stuckenbruck u. Daniel M. Gurtner, London: T&T Clark, 2020, Bd. 2, 602–606.
- Stone Vessels. In: *T&T Clark Encyclopedia of Second Temple Judaism*, hg. v. Loren T. Stuckenbruck u. Daniel M. Gurtner, London: T&T Clark, 2020, Bd. 2, 757–760.
- Glaube, der standhält (Apg 4,1–21). In: *Europa, wie hältst du's mit der Religion? Zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft*, hg. v. H. Jung, J. Schuster u. V. Gäckle, *Interkulturalität & Religion* 6, Berlin: Lit, 2020, 181–186.
- Wenn der Messias auf einem Esel kommt. In: *Zuversicht und Stärke. Zeitschrift für Gottesdienst und Verkündigung*, Reihe III/1, November 2020–Januar 2021, 7–19.
- Zum 1. Advent am 29.11.2020; Predigttext: Sacharja 9,9–10.
- Ratlos vor dem Verlust der Mitte. In: *Mission Weltweit*, Heft 1/2 (2020), 20–21.

Eduard Ferderer

- Der Einfluss der Pfarrer-Gebetsbruderschaft auf das Verhältnis der Gnadauer Gemeinschaftsbewegung zur Evangelischen Kirche, in: Lüdke / Schmidt (Hg.), *Alter Wein in neuen Schläuchen? Gemeinschaftsbewegung und Gemeindeaufbau seit den 1970er Jahren*, Schriften der Evangelischen Hochschule TABOR (SEHT), Band 10, Berlin 2020, 21-31.

Volker Gäckle

- Gottesdienst im Neuen Testament, in: *akzente für Theologie und Dienst* 115 (1/2020).
- Ratlos vor der Zersplitterung der evangelikalen Bewegung, in: *Mission weltweit* 3/2020.
- Berufung - Sieben Thesen aus neutestamentlicher Perspektive, in: *WIR. Magazin des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes* 5/2020, 12-13.
- Jesus, the Slaves and the Servant(s) in 1Peter 2:18-25, in: Michael A. Lyons (Hg.), *Isaiah's Servants and the Exegetical Origins of Jewish and Christian Identity* (WUNT II), Tübingen (im Druck).
- Rezension von Christian Blumenthal, Basileia im Matthäusevangelium, in: *ThLZ* 145 (12/2020), Sp. 1203-1205.

Andreas-Christian Heidel

- Das glaubende Gottesvolk. Der Hebräerbrief in israeltheologischer Perspektive, *WUNT II* 540, Mohr Siebeck: Tübingen 2020.
- Between Times and Spaces: The Understanding of Reality in the Letter to the Hebrews as the Fundamental Framework of its Interpretation, in: *Novum Testamentum* 62.4 (2020), 416–435.
- Hebräerbrief, in: *Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet* (www.wibilex.de), 2020 (<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/46871/>)

- Ein Leib, viele Bedürfnisse. Gemeinschaft für Fortgeschrittene, in: Hotline 2 (2019), 12–17 (ebenso erschienen als Radioproduktion beim ERF, Erstausstrahlung: 15.04.2020).
- „Keine Gottesdienste!?!“. Sollten Christen in der Corona-Krise den politischen Anweisungen gehorchen?, in: Theologische Orientierung 198 (2020), 10–12.
- Der Anfang des Neuen Testaments, in: Theologische Orientierung 199 (2020), 10–12.

Heinzpeter Hempelmann

- Kennt Gott mein Leid? Fragen an den Gott, der Liebe genannt wird, Gießen 2020.
- Heinzpeter Hempelmann/ Benjamin Schließer/ Corinna Schubert/ Patrick Todjeras/ Markus Weimer (Hrsg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen, Göttingen 2020.
- Warum die Kirche keine Zukunft hat. 11 Provokationen, in: thbeitr 51. Jg (2020), 440-456.
- Wunder als Zeichen. Acht Thesen aus wissenschaftstheoretischer Perspektive, in: thbeitr 51. Jg. (2020), 200-216.
- Familie heute. Alte Werte - neue Realitäten, in: Carsten Claußen/ Wald Dziewas/ Dirk Sager (Hrsg.): Dogmatik im Dialog. Festschrift für Uwe Swarat, Leipzig 2020, 469-484.
- "Abkehr von der Armut der Modernität" (P. L. Berger): Was Religionssoziologie und -philosophie von der Religion erwarten, in: Harald Jung/ Jürgen Schuster/ Volker Gäckle (Hrsg.): Europa, wie hält du's mit der Religion? Zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft, Berlin u.a. 2020, 55-71.
- Reiner Braun/ Heinzpeter Hempelmann: Wissen, wer Jesus ist. Zum 100. Geburtstag von Otto Rodenberg, in: thbeitr 51. Jg. (2020), 143-156.
- Gender-Mainstreaming und Kirche. Eine kritische Sichtung in konstruktiver Absicht, in: thbeitr 51. Jg. (2020), 67-91.
- Der menschliche Faktor. Milieusensible Kommunikation des Evangeliums als Arbeit und Mühe, in: Heinzpeter Hempelmann/ Benjamin Schließer/ Corinna Schubert/ Patrick Todjeras/ Markus Weimer (Hrsg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen, Göttingen 2020, 58-73.
- Dan Peter/ Heinzpeter Hempelmann: Die mediale Kommunikation des Evangeliums - Interview mit Kirchenrat Dan Peter, in: Heinzpeter Hempelmann/ Benjamin Schließer/ Corinna Schubert/ Patrick Todjeras/ Markus Weimer (Hrsg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen, Göttingen 2020, 118-132.
- Die diakonische Kommunikation des Evangeliums, in: Heinzpeter Hempelmann/ Benjamin Schließer/ Corinna Schubert/ Patrick Todjeras/ Markus Weimer (Hrsg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen, Göttingen 2020, 251-257.
- Marc Calmbach/ Heinzpeter Hempelmann: Milieus und Musik, in: Heinzpeter Hempelmann/ Benjamin Schließer/ Corinna Schubert/ Patrick Todjeras/ Markus Weimer (Hrsg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen, Göttingen 2020, 263-269
- Fazit. Rückblick und Ausblick, in: Heinzpeter Hempelmann/ Benjamin Schließer/ Corinna Schubert/ Patrick Todjeras/ Markus Weimer (Hrsg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen, Göttingen 2020, 348-371.

Detlef Hiller

- Rezension: „Meyer, Karlo: Grundlagen interreligiösen Lernens, Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2019“, in: Theologische Literaturzeitung, 146. Jg, Heft 1/2, Jan/Febr 2021.

Simon Herrmann

- "Research Serving Theology: A Model for the Era of World Christianity." *Missiology: An International Review*. doi: 10.1177/0091829620972376.

Eva-Maria Jäger

- Somebody's knocking at your door. Seelsorge mit "Ego-States" und dem inneren Team, in: *Wege zum Menschen*, 72. Jg., 2020, 55–69, ISSN: 0043-2040 (print), 2196-8284 (online) © 2020 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen

Harald Jung

- mit Chr. Müller, B. Würfel, M Dabrowski (Hg): *Geld Gier und Gott: Wirtschaft und Skandale*, Marburg.
- mit J. Schuster, V. Gäckle (Hg): „Europa, wie hältst du's mit der Religion? – Zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft“, Berlin u.a. 2020.
- mit C. Müller, C Häcker: *Wirtschaft und Reformation*, Marburg.
- *Ordnung der Wirtschaft als christliches Mandat - Beiträge evangelischer Sozialethik zum "Geist der Sozialen Marktwirtschaft"*, in: C Müller, E Nass, J. Zabel: *Soziale Marktwirtschaft - Ordnung der Zukunft*, Münster.
- zus. mit P. Müller: *Wie verantwortlich ist Verschuldung zur Krisenbewältigung? Wirtschaftsethische Überlegungen zum Corona-Paket der Bundesregierung*, in: *Pro-Magazin* 4/2020.
- *Gemeinwohl als verlorene Haltung*. in: *Wirtschaft und Ethik* 2/2020.

David Kramer

- Rezension: N.T. Wright, *History and Eschatology. Jesus and the Promise of Natural Theology*. London 2019 (XXI + 343 S.), in: *European Journal of Theology* 29/2 (2020).

Mihamm Kim-Rauchholz

- *Die Historische Verankerung der Christologie. Warum der Jesus, der durch den Staub Galiläas gewandert ist, zurecht angebetet wird*, in: *Theologische Beiträge* 51 (2020), Heft 5, 324-335.

Christoph Schrodtt

- „Grüne Wunder erleben.“ *Theologische Reflexionen zur Naturspiritualität* anlässlich einer (fast) aktuellen Neuerscheinung, *EvTh* 80, 2020, 363-382.

Tobias Schuckert

- *Alle werden glücklich – Religionsphilosophische Beobachtungen am Beispiel des gesellschaftstransformatorischen Engagements der buddhistischen Laienorganisation Soka Gakkai International Deutschland*, in Jürgen Schuster, Harald Jung und Volker Gäckle (Hgs.): „Europa, wie hältst du's mit der Religion? – Zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft“, Berlin u.a. 2020, 155-180.

- Beitrag zu American Society of Missiology „Missional Reader – Presentation of the Lord, February 2, 2020“ (2020) erhältlich unter <https://www.asweb.org/epiphany-season-year-a>
- Die Coronakrise in Deutschland im März und April 2020: Evangelische Missiologie 3/2020, 138-150.
- Aus Mut gemacht. Drei Erlebnistage für Kids über mutige Menschen, buch und musik, Stuttgart, 2020.

Jürgen Schuster

- (Hg.): Europa, wie hältst du's mit der Religion? Zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft, Berlin u.a. 2020.
- Kontextualisierung des Evangeliums. Grundzüge eines an der Inkarnation Christi orientierten Verständnisses, in: Heinzpeter Hempelmann u.a. (Hg.): Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen (Kirche und Milieu, Band 4), Göttingen 2020, 41-57.

Daniel Straß:

- Straß, Daniel/Heffter, Miriam: Philosophischer Neopaganismus. Von der modernen „Sorge um die Opfer“ bei René Girard. In: Jung, Harald/Schuster, Jürgen/Gäckle, Volker (Hrsg.): Europa, wie hältst du's mit der Religion? Zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft, Berlin u.a. 2020, S. 137-154.

Wilfried Sturm

- „Transhumanismus und Digitalisierung – theologisch-anthropologische Perspektiven“ (Publikation in einer Zeitschrift für Herbst 2020 erwartet)

Gerhard Tauberschmidt

- Frei übersetzte Septuaginta-Zitate im Neuen Testament, in: Eberhard Werner und Gunnar Johnstad (eds.), Yearbook on the Science of Bible Translation: 15th Bible Translation Forum 2019 (VTR Publications, 2020), S. 48-64.